



Liebe Leserin, lieber Leser,

es gibt Neues aus dem Landtag und dem Wahlkreis!



Heute im Newsletter:

- **Mein Standpunkt:** Freiwillige Verlängerung der Dienstzeit von Richtern
- **Aus dem Wahlkreis:** Bergisch Gladbacher Kinder- und Jugendpreis
- **Aus dem Plenum:** Größtes Investitionsprogramm der Landesgeschichte / Verfassungsschutz modernisiert / Gesundheitsschutz für schwer suchtkranke Menschen
- **Neues auf Social Media:** Begegnungs-Café Himmel un Ääd



Durchschnittliche Lesedauer: 5 - 10 Minuten

Mein Standpunkt: Freiwillige Verlängerung der Dienstzeit von Richtern



Bild: Burkhard Dohm

 **Richter, die über viele Jahre Recht gesprochen haben, bringen Erfahrungen mit, die sich nicht aus Büchern oder Lehrgängen ableiten lassen. Diese Expertise, gepaart mit einem feinen Gespür für Gerechtigkeit und sicherem Urteilsvermögen, ist unverzichtbar für eine leistungsfähige Justiz – und sollte auch über die bisherige Regelaltersgrenze von 67 Jahren hinaus genutzt werden.**

 **Nach der derzeitigen Rechtslage in Nordrhein-Westfalen können Richter ihren Ruhestand bislang nur bis zur Regelaltersgrenze von 67 Jahren hinausschieben, selbst wenn sie leistungsfähig und motiviert sind. Im Gegensatz dazu dürfen Beamte unter bestimmten Voraussetzungen freiwillig bis zur Vollendung des 70. Lebensjahres im Dienst bleiben. Diese unterschiedliche**

Behandlung erscheint nicht sachgerecht, da gerade in der Justiz die Erfahrung älterer Kollegen besonders wertvoll ist.

 **Die geplante gesetzliche Neuregelung ermöglicht es Richtern nun, ihre Dienstzeit auf freiwilliger Basis bis zum 69. Lebensjahr zu verlängern, sofern keine zwingenden dienstlichen Gründe entgegenstehen.** Dabei unterliegt der Antrag der Mitbestimmung der Personalvertretungen. Diese praxisnahe Gestaltung stellt sicher, dass die Verlängerung **nur von jenen genutzt** wird, die **weiterhin leistungsfähig sind und dies wünschen**, während gleichzeitig die Funktionsfähigkeit der Justiz gewahrt bleibt.

 **Die geäußerte Sorge, dass eine Verlängerung die Chancen des richterlichen Nachwuchses einschränkt, ist unbegründet.** Angesichts steigender Pensionierungszahlen und gleichzeitig rückläufiger Bewerberzahlen bleibt ausreichend Spielraum für den Nachwuchs.

 In meiner Arbeit im Rechtsausschuss habe ich die Debatten zu diesem Gesetzentwurf begleitet und konnte dazu beitragen, dass die Erfahrungen aus anderen Bundesländern sowie die Rückmeldungen der Verbände in die Ausgestaltung einfließen. **Das Ergebnis ist eine ausgewogene Regelung, die sowohl den Interessen der Richter als auch denen der Justiz gerecht wird.**

 **Insgesamt stärkt die Möglichkeit zur freiwilligen Verlängerung meiner Meinung nach die Leistungsfähigkeit, Stabilität und Attraktivität der Justiz in Nordrhein-Westfalen. Sie bietet die Gelegenheit, die wertvolle Erfahrung hochqualifizierter Richter länger zu nutzen, honoriert ihre Berufserfahrung und sichert die Qualität der Entscheidungen – zum Vorteil der Justiz, der Bürger sowie des Berufsstands.**

#LuckeOpJück

Aus dem Wahlkreis

Bergisch Gladbacher Kinder- und Jugendpreis



Hilfen für Kinder und Jugendliche – genau das würdigt der **Bergisch Gladbacher Kinder- und Jugendpreis**. In diesem Jahr ging die Auszeichnung an den **Pfadfinderstamm Folke Bernadotte**.

Die **Pfadfinder** aus Bergisch Gladbach stehen für **Gemeinschaft, Zusammenhalt und Chancengleichheit**: Sie organisieren **wöchentliche Gruppenstunden** sowie **zweiwöchige Wanderfahrten und weitere Aktionen** – unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten der Familien. Sollte es an Geld fehlen, **kümmern sich die Pfadfinder um die Finanzierung**, sodass niemand ausgeschlossen wird. Ein wirklich beeindruckendes Engagement!

Mit dem Preis wird nun auch ihr aktuelles Projekt unterstützt: Nach über 40 Jahren soll das größte zusammenhängende Schwarzzelt Deutschlands erneuert werden.

Auch auf diesem Wege noch einmal: **Herzlichen Glückwunsch an den Stamm Folke Bernadotte!**

Aus dem Plenum

1 Größtes Investitionsprogramm der Landesgeschichte:
„NRW-Plan für gute Infrastruktur“

Wir nehmen die Hilferufe der Kommunen ernst: Mit dem Nordrhein-Westfalen-Plan für gute Infrastruktur bringt das Land das größte Investitionspaket seiner Geschichte auf den Weg: **In den nächsten zwölf Jahren fließen über 30 Milliarden Euro. Verlässlich, planbar, bürokratiearm und nah bei den Menschen.** 💪

! Besonders wichtig: **Fast 70 Prozent – also rund 21 Milliarden Euro – gehen direkt an unsere Kommunen.** Denn die Städte und Gemeinden wissen am besten, wo Investitionen gebraucht werden. Dazu kommen 10 Milliarden Euro für die Landesinfrastruktur, 27,6 Milliarden Euro werden über das Gemeindefinanzierungsgesetz garantiert und eine weitere Entlastung durch die Übernahme kommunaler Altschulden.

💪 **Schwerpunkte des Investitionsprogramms** sind damit: Kitas, Schulen, Ganztag, Verkehrsinfrastruktur, Gesundheitsversorgung, energetische Sanierung, Klimaschutz, Digitalisierung, Wirtschaft und Wissenschaft.

✅ Diese Mittel schaffen Planungssicherheit, spürbare Entlastung und vor allem: sichtbaren Wandel vor Ort. So bleibt Nordrhein-Westfalen stark, modern und lebenswert – für heute und morgen.

➡ **Wichtig ist, dass das Geld so eingesetzt wird, dass es Wachstum erzeugen kann, damit kommende Generationen durch die Rückzahlung nicht übermäßig belastet werden.**

i Weitere Infos und vor allem, wo das Geld herkommt, findet Ihr unter: land.nrw/nrw-plan

2 Verfassungsschutz modernisiert

Das neue Verfassungsschutzgesetz bringt unseren Verfassungsschutz auf den neuesten Stand. **Denn während zur Entstehungszeit des Gesetzes stahlen Spione Aktenordner, heutzutage laufen Bedrohungen über verschlüsselte Chats oder Cyberangriffe.** Unser Verfassungsschutz muss konkrete Bedrohungen für die freiheitliche demokratische Grundordnung bereits im Vorfeld erkennen – und in der Lage sein, durch entsprechende Befugnisse zuverlässig handeln zu können. **Um den gegenwärtigen Herausforderungen gerecht zu werden, erhält der Verfassungsschutz mit der Reform nun moderne, digitale Werkzeuge:**

➡ **Einsatz von Künstlicher Intelligenz:** KI ermöglicht die frühzeitige Erfassung extremistischer Netzwerke, Bedrohungslagen und Gefahren sowie die effiziente Evaluation digitaler Kommunikation.

➡ **Quellen-Telekommunikationsüberwachung (Quellen-TKÜ):** Durch die gezielte Überwachung verschlüsselter Kommunikation lassen sich

Anschlagsplanungen und terroristische Aktivitäten bereits im Planungsstadium stoppen.

➡ **Funkzellenabfragen in Mobilfunknetzen:** Der Zugriff auf Standortdaten ermöglicht es, Netzwerke von Extremisten und Terroristen besser zu identifizieren.

➡ **Kontostammdatenabfragen und Reiseverfolgung:** So lassen sich Geldflüsse und Reisebewegungen verdächtiger Personen besser nachvollziehen – damit Vorbeugung und Strafverfolgung noch enger zusammenwirken.

➡ **Präventive Spionageabwehr:** Der Schutz sensibler wirtschaftlicher und wissenschaftlicher Informationen ist nun klar gesetzlich geregelt. Ebenfalls die Überprüfung von Personen mit Zugang zu sicherheitsrelevanten Bereichen – etwa bei Großveranstaltungen oder in der kritischen Infrastruktur.

! **Gleichzeitig bleibt klar: Die Arbeit des Verfassungsschutzes bleibt rechtsstaatlich kontrolliert und transparent.**

3 **Gesundheitsschutz für schwer suchtkranke Menschen**

📈 **Die Zahl der Drogentoten steigt.** Deshalb stärken wir Prävention, Aufklärung und pädagogische Maßnahmen, lassen aber gleichzeitig auch Menschen mit schwersten Suchterkrankungen nicht allein. Denn wir müssen anerkennen: **Für Menschen mit schwersten Suchterkrankungen ist ein vollständiger Ausstieg kurzfristig nicht realistisch. Um diese zu schützen, führen wir in den 12 vom Land NRW zugelassenen Drogenkonsumräumen Drug-Checking ein.**

i Unter Drug-Checking ist das Testen von Drogen auf ungewöhnliche Inhaltsstoffe oder ungewöhnliche Konzentrationen von Wirkstoffen gemeint, wodurch diese frühzeitig erkannt und Leben gerettet werden können.

💪 Die Betreiber der Drogenkonsumräume möchten wir bei der Anschaffung der dafür benötigten Geräte unterstützen und werden das Drug-Checking wissenschaftlich begleiten lassen.

! **Zugleich gilt: Prävention bleibt an erster Stelle.** Doch wo diese nicht ausreicht, helfen wir. Auch, wenn Drug-Checking nur einen kleinen Bestandteil eines umfassenden gesundheitlichen Schadensmanagements darstellt. Hier zählt jede Maßnahme.

Neues auf Social Media

☺ Bei Himmel un Ääd in Schildgen gibt es mehr als Kaffee und Kuchen: Himmel un Ääd ist ein Ort der Begegnung – getragen von Ehrenamtlichen, die hier Gemeinschaft erlebbar machen. Egal ob bei Gesprächen, Kulturveranstaltungen,

Workshops wie dem English Conversation Club, im Garten der Begegnung oder dem Bethlehem-Projekt: Hier zeigt sich, wie viel Ehrenamt bewegen kann.

Klicken Sie auf das Bild, um zum Post zu gelangen.



